



Turgisteg

Eine Chance für Steckborn

Steckborn hat sich verändert

Steckborn hat sich in den letzten Jahrzehnten verändert. Die Feldbachhalbinsel hat sich von einer für die Öffentlichkeit unzugänglichen Industriebrache zu einem belebten Ortsteil entwickelt. Die vielseitige Nutzung mit Schule, Sporthalle, Wohnungen, Gewerbe, Detailhandel, See- und Parkhotel, Bootshafen und grosszügigem Park haben eine Entwicklung nach Westen ausgelöst.

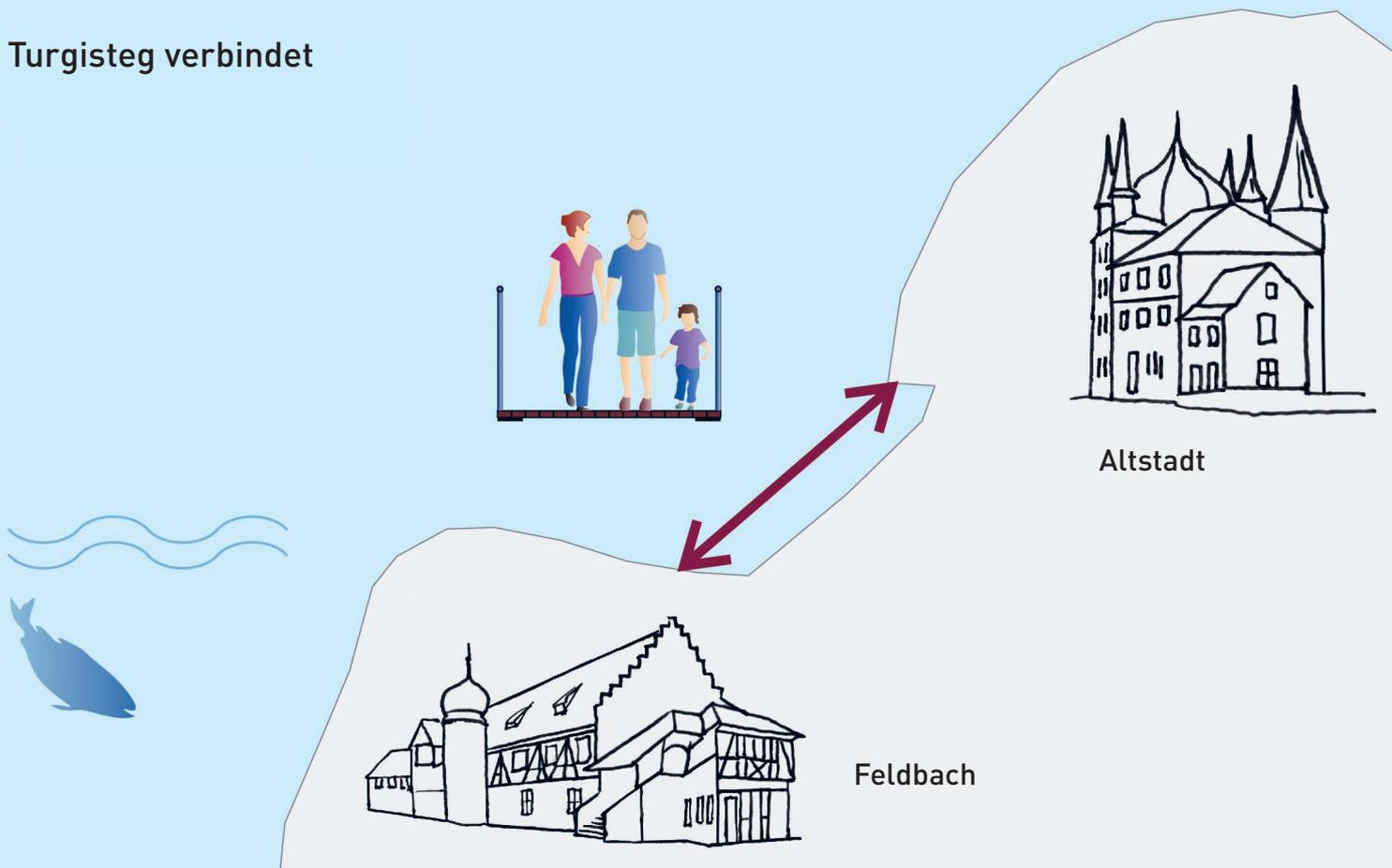
Langjähriges Bedürfnis

Seit dem Kauf des Feldbachareals in den 70er-Jahren besteht das Bedürfnis und der Wunsch nach einer Fussgängerverbindung zwischen Altstadt und Feldbach. Mit dem Projekt Turgisteg soll die Lücke für einen durchgehenden Uferweg vom Rathaus bis zur Mündung des Feldbachs geschlossen werden. Der Turgisteg wird die Altstadt mit der Feldbachhalbinsel direkt verbinden.

Fussgängerverbindung fehlt

Die politische Gemeinde und die Schulgemeinden haben die Feldbachhalbinsel vorausschauend und mit Augenmass entwickelt. Eine Infrastrukturaufgabe konnte bis jetzt jedoch nicht realisiert werden, nämlich die direkte Fussgängerverbindung von der Schulhauswiese zur Feldbachhalbinsel.

Turgisteg verbindet



Altstadt

Feldbach

DIE STUDIE

Die Firma Hunziker Betatech AG hat eine Lösung für die Fussgängerverbindung entwickelt, die im Konzept den kantonalen und eidgenössischen Anforderungen entspricht und gleichzeitig die Grundstücksgrenzen der Seeanstösser angemessen berücksichtigt. Die Höhe über dem Wasser ist möglichst tief gewählt. Eine Überflutung gibt es im Durchschnitt nur alle zwei bis drei Jahre für eine kurze Zeit und wird zu Gunsten einer guten Einpassung ins Uferbild in Kauf genommen. Das Projekt berücksichtigt ökologische und archäologische Ziele. So werden die Fischreiser und die bedeutenden Fundstellen aus der Pfahlbauerzeit nicht berührt.

Die Eckwerte

Oberkante Steg	396,7 m
Stegbreite	2 m
Stegbreite Zugang Schlipf	1 m
Abstand Steg zu Ufermauer	situativ 1,5 bis 4,5 m
Materialisierung	Holzsteg
Absturzsicherung	Geländer 1,1 m

Im nächsten Planungsschritt werden Detailfragen geklärt und das Bauprojekt ausgearbeitet.



FRAGEN UND ANTWORTEN

Kann der Steg nicht direkt durch die Turgibucht geführt werden?

Nein. Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) sieht bei einer direkten Querung eine Gefährdung des Landschaftsbildes.

Beeinträchtigt der ufernahe Turgisteg das Landschafts- und Naturdenkmal Untersee?

Die ENHK erkannte lediglich eine geringe Beeinträchtigung und gab grünes Licht zur weiteren Projektierung.

Kann eine kantonale Bewilligung erwartet werden?

Das Lösungskonzept wurde einer Vorprüfung unterzogen. Die Planer haben die Auflagen der kantonalen Amtsstellen analysiert und beurteilen diese als lösbar.

Wieviel wird der Turgisteg kosten?

Eine grobe Schätzung der Planer aufgrund vergleichbarer Projekte ergibt eine Investition von 2,3 Millionen Franken. Der Kanton hat einen Fond für die Förderung von Uferwegen. Der Turgisteg kann bis zu 50% aus diesem Fond finanziert werden. Mit Spenden sollen weitere Beiträge zur Investition geleistet werden.

Besteht ein Bedürfnis für den Turgisteg?

Die Bevölkerung, Behörden und mehrere Planungsgrundlagen belegen ein Bedürfnis für eine direkte Fussgängerverbindung zwischen Altstadt und Feldbach:

- Kantonale und kommunale Richtplanung
- Massnahmenplan der Altstadtanalyse Steckborn
- Stellungnahmen der Primar- und Sekundarschule
- Stellungnahme von See- und Parkhotel Feldbach sowie des Detailhändlers Migros

Die Bevölkerung hat in einer Petition mit 424 Unterschriften das Bedürfnis dokumentiert.



DIE CHANCEN FÜR STECKBORN

Ein nachhaltiges Projekt

- Der Turgisteg verkürzt die Gehdistanz wesentlich zwischen Altstadt und Feldbach. Er schliesst die Lücke für einen durchgehenden Uferweg.
- Vom Turgisteg profitieren Schüler, Spaziergänger, Konsumenten, Tagesgäste, Feriengäste, Seminarbesucher usw.
- Der Turgisteg ist ein zukunftsweisendes Infrastrukturprojekt. Er macht den Weg zwischen Altstadt und Feldbach attraktiv.
- Der Turgisteg soll ein Gemeinschaftsprojekt werden mit vielen Finanzierungsbeiträgen von Stadt, Kanton, Schulen und privaten Spenden.
- Der Turgisteg erhöht die Attraktivität von Steckborn. Der Turgisteg birgt Chancen für die Gastronomie und den Detailhandel. Der Turgisteg verbindet Kulturstätten im Feldbach mit denjenigen in der Altstadt.

Die nächsten Schritte

Informationsveranstaltungen

Für den 6. März werden die Eigentümer der Ufergrundstücke zu einer Information eingeladen.

Die Öffentlichkeit kann sich am 22. April, 19.00 Uhr in der Aula der Sekundarschule über das Projekt Turgisteg informieren lassen und Fragen stellen.

Entscheid über Projektierungskredit

Anlässlich der Gemeindeversammlung am 12. Juni 2024 werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über einen Kredit von Fr. 70 000.– für die weitere Detailplanung abstimmen. Die Primarschule Steckborn wird sich mit Fr. 20 000.– an der Planung beteiligen. Die Arbeitsgruppe Turgisteg empfiehlt die Annahme des Projektierungskredits.

Autoren

Arbeitsgruppe Turgisteg

Ansprechpartner

Roland Toleti, Stadtpräsident
Stadtverwaltung
Seestrasse 123, 8266 Steckborn
Tel. 058 346 20 40
roland.toleti@steckborn.ch

Der Turgisteg wird dem Ufer der Turgibucht folgen.

